

THOMAS MAYER

Zusammenarbeit
mit
Elementarwesen
2

22 Gespräche mit Praktikern

NEUE  ERDE

INHALT

1. Vorwort	7
2. <i>Florian Grimm</i> : Nur zusammen mit den Elementarwesen geht es weiter	9
3. <i>Martin Kutternik</i> : Wie kann Otto-Normal-Verbraucher mit der Natur kommunizieren?	24
4. <i>Konrad Graul</i> : Für mich ist nicht entscheidend, wie weit ich komme, sondern wie ich weiterkomme	38
5. <i>Eckart Irion</i> : Der Hof als Spiegelbild meiner selbst	49
6. <i>Angelika Börger</i> : Mit Feldern und Kühen zusammenleben	57
7. <i>Deert Jacobs</i> : Elementarwesen im Theater, in Industrie und Kultur	63
8. <i>Gerhard Reisch</i> : Bilder als Pforte zu Naturwesen	77
9. <i>Frances Ripley</i> : Wesen malen sich selbst	81
10. <i>Ines Trost</i> : Farbwesen	83
11. <i>Franziska van der Geest-Geraets</i> : Biografie und Geografie	90
12. <i>Johanna Markl</i> : Angestellte der Großmütter	112
13. Die Megalith-Universität	129
14. <i>Dusty Miller XIII</i> : LebensHolz	136
15. <i>Misses X</i> : Elementarwesen purzeln herein	143

Bücher haben feste Preise.

1. Auflage 2012

Thomas Mayer (Hrsg.)
Zusammenarbeit mit Elementarwesen 2

© Thomas Mayer/Neue Erde GmbH 2012
Alle Rechte vorbehalten.

Titelseite:
Gemälde in Acryl: Anselm Lentz
Gestaltung: Dragon Design, GB

Wenn nichts anderes angegeben ist, liegen die Bildrechte
bei den jeweiligen Interviewpartnern.

Satz und Gestaltung:
Dragon Design, GB
Gesetzt aus der Galliard

Gesamtherstellung: Appel & Klinger, Schneckenlohe

Printed in Germany

ISBN 978-3-89060-604-0

Neue Erde GmbH
Cecilienstr. 29 · 66111 Saarbrücken · Deutschland · Planet Erde
www.neue-erde.de

16. <i>Herr Namlos:</i> Technikwesen wollen unsere Freundschaft	148
17. <i>Georg Kretzschmar:</i> In der Backstube	163
18. <i>Gregor Arzt:</i> Geomantie in der Praxis und die Sehnsucht der Wesen	165
19. Befreiung von Photovoltaikwesen	192
20. <i>Jens-Hagen Karow:</i> Manifestation ahrimanischer Wesen durch die Technik	197
21. <i>Jörg Hermann Schröder:</i> Moralische Äthertechnologie	210
22. Scharlatane und versklavte Gnome	221
23. <i>Hans Hansen:</i> Hausheilung und Befreiung der Technik- und Unterweltwesen	224
24. Gurgel aus der Unterwelt	247
25. <i>Nicolaas de Jong:</i> Erduntersphärenarbeit	252
26. <i>Dorothy Maclean:</i> Kontakt mit Pflanzendevias und Landschaftsengeln	279
27. <i>Roc:</i> Der Pionier in unserem Rücken	284

I. Vorwort

Ich habe die Zukunftsvision, daß das Leben mit Elementarwesen wieder kulturelles Allgemeingut unserer Zivilisation wird. Das wäre die praktische Überwindung des Materialismus, denn geistig betrachtet ist unsere Erde eine Ansammlung von Elementarwesen. Diese durchseelen und beleben die Erde und organisieren die Ätherkräfte, aus denen alles Materielle gestaltet wird. Heimat und Geborgenheit entstehen, wenn wir unser Herz den Elementarwesen öffnen.

Dieses Buch ist der dritte Band einer Trilogie.

In dem ersten Buch »Rettet die Elementarwesen« führe ich durch viele eigene Erlebnisse und gedankliche Grundlagen in die Welt der Elementarwesen ein. Insoweit ist es sinnvoll, dieses Buch als erstes zu lesen. Es macht den Ernst der Lage erlebbar. Die Naturwesen erwarten, daß der Mensch ihnen gegenüber an die Stelle der Engelwelt tritt – und wir Menschen wissen davon noch gar nichts!

In dem zweiten Buch »Zusammenarbeit mit Elementarwesen« besuchen meine Partnerin Agnes und ich dreizehn Menschen, die praktisch mit ihnen arbeiten. Es ist erstaunlich, wie viele Erfahrungen es schon gibt! Wir besuchen Naturwissenschaftler, Landschaftsgärtner, Mediziner, Geomanten, eine Zwergenmutter und einen Unternehmensberater.

In diesem dritten Buch machen wir zweiundzwanzig weitere Besuche bei faszinierenden Menschen. Welche Erfahrungen mit Elementarwesen gibt es in der Landwirtschaft, Kunst, Geomantie, der Technik und den unterirdischen Schichten? Vieles Spannende liegt hier zum ersten Mal gedruckt vor.

Dieses Buch möge wie die anderen dazu dienen,

- daß die Vision der alltäglichen Zusammenarbeit mit Elementarwesen vorstellbarer wird;
- daß klarer wird, wie man mit ihnen kommunizieren kann;
- daß die Lebenswelt der Elementarwesen verständlicher wird;

- daß man erlebt, der Umgang mit ihnen macht Spaß, ist spannend und bringt einen selbst in der Entwicklung weiter;
- daß die Leserinnen und Leser zu einem eigenen Umgang mit Elementarwesen angeregt werden.

Es gibt keine bessere Ausbildung der eigenen Wahrnehmungsfähigkeiten, als mitzuerleben, wie es andere machen. Ich lade Sie herzlich dazu ein, mitzukommen und den Gesprächen zuzuhören!

Thomas Mayer im August 2011



2. Florian Grimm

NUR ZUSAMMEN MIT DEN ELEMENTARWESEN GEHT ES WEITER

Wir beginnen unsere zweite Rundreise zu Elementarwesen-Praktikern bei Florian Grimm in Hamburg. Um ihn herum ist immer Witz und Gemütlichkeit, und er singt gerne. Geboren 1960, studierte er Architektur und arbeitete lange Zeit bei der Stadt Hamburg als Stadtplaner. Heute ist er hauptberuflich Geomant, psychotherapeutischer Heilpraktiker und Seminaregeber. Florian Grimm gibt uns einen schönen, einführenden Überblick: Was sind Elementarwesen? Wie nimmt man sie wahr? Was freut und bedrückt sie? Was erwarten sie von uns Menschen? (Kontakt: florian.e.grimm@gmx.de)

Persönliches Elementarwesen als Kommunikationsvermittler

Florian, gibt es Elementarwesen, zu denen du besonderen Kontakt hast?

Das Wichtigste ist mein eigenes »Persönliches Elementarwesen«, über das ich in der Regel alle Kontakte vermitteln lasse. Ich wende mich nie direkt an ein Wesen, sondern nehme erst aus dem Herzen mit meinem »Persönlichen Elementarwesen« Kontakt auf, das diesen weitervermittelt.

Wie jeder Baum ein Elementarwesen hat, so hat auch jeder Mensch ein elementares Wesen bei sich. Man muß nicht suchen nach Elementarwesen, die sind immer da. Das Persönliche Elementarwesen ist ständig dabei, unseren Ätherleib zu steuern und an der Haltung, Gesundheit, Fortentwicklung und der Koordination mit der geistig-astralen Welt zu wirken. Es hat einen Leib, aber nicht auf der Ebene, die man mit physischen Augen wahrnehmen kann. Es ist nicht fest gefügt in der Aura, sondern beweglich und zeigt je nach Situation oder Stimmung eine andere Form. Nach meiner Erfahrung sind die Persönlichen Elementarwesen auch nach den Elementen geordnet.

Bestimmte Menschen haben ein erdiges Persönliches Elementarwesen...

... ja genau, manche haben ein wässriges, ein feuriges oder ein luftiges.

Meiner Beobachtung nach steht es oft in Korrespondenz mit dem eigenen Temperament, also der individuellen Färbung des Lebensleibes. Choliker sind oft begleitet von Feuerwesen, phlegmatische Menschen von einem Persönlichen Wasserwesen, dem melancholischen Temperament entspricht ein Gnom als Persönliches Wesen und Sanguniker leben mit Sylphen.

Nur manchmal und aus bestimmten Gründen nimmt das Persönliche Elementarwesen eine Art Gegenpol oder Korrektiv zum Temperament des Menschen ein, dann stimmt es nicht überein.

Es ist eine eigenständige Wesenheit in der Aura um mich herum, aber es wirkt auch in mir. Aber es ist nicht ich selbst, sondern es ist ein Vertreter der astralen Welt in meiner Aura.

Verläßt es auch deine Aura?

Ja, aber es bleibt immer in der Nähe. Es hat einen emotionalen Bewußtseinsfokus – wir haben einen mentalen – und es kann sich innerhalb der aurischen Ausbreitung des Menschen bewegen. Wenn ich mit anderen Leuten in einem Raum bin, weiß ich genau, welches mein Persönliches Elementarwesen ist und welches die von den anderen sind. Ich nehme es emotional wahr.

Der Mensch kann Elementarwesen erschrecken

Um zu anderen Elementarwesen Kontakt aufzunehmen, wendest du dich also an dein Persönliches Elementarwesen mit der Bitte, dich dort vorzustellen?

Ja, das ist eine Geste der Höflichkeit. Wenn man zu Elementarwesen Kontakt haben möchte, ist es gut, einige Umgangsformen zu pflegen. Aus der Sicht eines Elementarwesens sind wir Menschen ausgesprochen mächtige Wesenheiten. Wir haben einen physischen Leib und sind darin beweglich, anders als eine Pflanze. Wir können fühlen, denken und haben auch noch eine spirituelle Ebene. Wir haben sieben Chakren, die meisten Elementarwesen nur eines. Selbst ein Engel hat keinen physischen Leib und kann keinen Baum absägen. Darum erscheinen wir allen anderen Wesenheiten als sehr übermächtig.

Und es besteht die Gefahr, daß wir sie erschrecken?

Ja, wir würden Elementarwesen ängstigen, wenn wir aus einer gleichzeitigen Körper- und Geistpräsenz auf sie zugehen, ohne vorher zu fragen. Dann klappt der Kontakt nicht so gut. Ich würde nie auf ein Elementarwesen zurennen und versuchen, mit ihm irgendetwas zu machen. Es sind eigenständige Wesenheiten, denen man mit großer Höflichkeit und Respekt begegnen muß, sonst führt das zu Verstimmungen. Ich lasse den Kontakt erst über mein Persönliches Elementarwesen herstellen, als Brückenfunktion. Ich gehe mit meiner Wahrnehmung nur bis an die Grenze meiner Aura, gehe noch nicht in das Wesen hinein. Ich stelle mich vor, sage meinen Namen und warte auf eine Reaktion. Sie reagieren in der Regel mit ätherischen Kräften. Ich halte zum Beispiel meine Hand hin, sie wird warm, ich spüre Wärmeäther, oder es kribbelt, ich spüre Lichtäther. Sie können über die ätherischen Ebenen mit einem kommunizieren. So mache ich es auch mit Bäumen. Ich würde nie etwas mit einem Baum machen, ohne mich vorher mit ihm zu verständigen, ob der Kontakt gewünscht ist.

Gibt es auch Situationen, wo du keine Reaktion bekommst?

Ja, wenn ich die Hand hinhalte und merke, es wird nichts warm und es kribbelt nichts, gehe ich meiner Wege. Ich insistiere nicht und frage, »warum?«, denn das wäre übergriffig.

Gefühlskommunikation

Wenn eine positive Reaktion kommt, wie geht es weiter?

Es gibt sehr entwickelte, große Elementarwesen, aber durch meinen Beruf habe ich meistens mit Wesen aus der mittleren Ebene in Häusern und Gärten zu tun. Diese verstehen unsere mentalen Vorgänge nicht. Das ist für sie genauso unverständlich, wie für eine Katze ein Gedankenaustausch. Die Katze hört zwar unsere Stimmen, aber der Inhalt des Gesprächs geht völlig an ihr vorbei. Ich schalte deshalb um, bin nicht mehr mental und suche nur auf der Gefühlsebene Kontakt. Ich erzeuge in mir ein Bild, nicht wie sonst als Gedankenform, sondern setze es ins Herz und schmelze es dort als Gefühl um. Wenn ich mir einen Händedruck vorstelle als Gedanke, versteht das Elementarwesen das nicht. Wenn ich mir aber vorstelle, wie sich ein Händedruck anfühlt, diese Gefühle kann ich dem Wesen senden. Da, wo wir fühlen, denken die Elementarwesen. Unser Fühlen verstehen sie besser als wir selbst.

Und wie reagieren sie?

Auch nur auf der Herzebene, zum Beispiel mit Sympathie oder Antipathie. Ich habe im Herzen ein zustimmendes oder ablehnendes Gefühl. Ich »lese« die Antwort in allen feinstofflichen Ebenen von mir. So kann ich mit der Kommunikation sehr weit kommen, und vor allem tut es auch meiner eigenen Seele so gut. Ich erlebe jenseits des Mentalen eine tiefe Verständigung.

Und so kannst du regelrechte Gespräche ...

... nicht Gespräche, Gefühle!

So kannst du regelrechte Gefühlsgespräche, Gefühlsaustausche führen?

Beratung mit Wohnungswesen

Ja. Ein Beispiel: Ich werde zu einer geomantischen Wohnungsheilung gerufen, da an einem Ort die Energie ganz niedrig ist, die Menschen müde sind und sich nicht mehr regenerieren können. Ich wende mich zuerst immer den Elementarwesen zu, denn sie kennen sich am besten aus mit dem Ort. Wo ist etwas Verschattetes, wo kann die Energie nicht fließen? Wo ist eine Stockung, wo funktioniert ein Organ des Raumes oder der Landschaft nicht? Das teilen mir die Elementarwesen mit und zeigen sehr konkret, wie wir den Ort wieder verlebendigen können.

Ich stelle mich über mein Persönliches Elementarwesen vor, wer ich bin, was ich will, und wenn ich eine Reaktion erhalte, gehe ich zu dem Wesen hin. Solche Elementarwesen können sich nicht frei bewegen, sondern sind an Orten fixiert. Ich beginne mit dem Erd-elementarwesen, das oft in der Diele oder im Flur fokussiert ist und das Räumliche hütet. Es zeigt mir alles auf der feinstofflichen Ebene. In jeder Wohnung gibt es zum Beispiel ein Reinigungsorgan, durch das die verbrauchten Energien abfließen. Das Erdwesen zeigt mir, wo es ist und wie man das Organ pflegt.

Das ist ja sehr hilfreich, man würde sonst gar nicht darauf kommen!

Ja, es ist ausgesprochen hilfreich. In jeder Wohnung sollten heute fünf verschiedene Elementarwesenqualitäten vorhanden sein, und ich arbeite mich durch diese durch. Die Wasserwesen sitzen meistens im Schlafzimmer, hüten die Träume und begleiten die Regeneration des Menschen. Mit diesen ordne ich die Schlafplätze und schaue, daß es möglichst weich und fließend wird. Die Feuerwesen stehen meistens dort, wo gearbeitet wird, zum Beispiel am Schreibtisch, und bringen Begeisterung und geistige Inspiration. Die Luftwesen sind meistens an den Pflanzen oder wo es hell ist, wo Frische gebraucht wird. Und fünftens sollte es in jeder Wohnung auch neue Elementarwesen geben.

Arbeitest du als Heilpraktiker auch so?

Ja, da ist es nur nicht die äußere Wohnung, sondern die innere Wohnung des Menschen, die mir von den Elementarwesen gezeigt wird. Die Elementarwesen eines Menschen haben intime Kenntnisse von der Seele und der Gesundheit ihres Schützlings. Sie wissen zum Beispiel auch, wo abgespaltene Teile der Seele sich aufhalten.

Kann man die Dinge so ordnen, daß es aus Sicht der Elementarwesen wieder rund läuft?

Bedingt, der Mensch veranstaltet eine Menge, was nicht den Elementarwesen entspricht. So ist es zum Beispiel sehr schwer für sie, die heutige Maschinenwelt zu durchdringen.

Naturwesen leiden unter Materialismus

In den Innenstädten sind die Elementarwesen oft in einem schlechten Zustand. Wo die Menschen mit ihrer Maschinenwelt sehr stark wirken, ist es für sie schwierig, sich zu halten.

Was ist das Problem mit den Maschinen?

In den Maschinen wirken auch ahrimanische Wesenheiten, die nicht im Einklang mit dem Kosmos stehen. Die Naturwesen wollen nicht unter ahrimanischen Einfluß kommen. Dort können sie nicht wirken, dort es ist kalt und tot, und es gibt keine ätherischen Kräfte mehr. Die ahrimanischen Scharen sind gefallene Wesen, die hinter dem heutigen Materialismus stecken und in der Seele Ohnmacht und Depression verursachen können. Wir Menschen können uns an ihrem Widerstand als freie Wesen entwickeln, wir brauchen ihre Formkraft für das logische Denken, doch wir lassen heute die ahrimanischen Wesen oft ungezügelt wirken. Das macht den Elementarwesen Angst.

Manche Innenstädte sind also seelisch verlassen und leblos?

Ja, wenn es eine Stadt ohne Geomanten ist. Auch Künstler und alle Menschen, die liebevoll durch Städte gehen, können wieder dafür sorgen, daß sich die Elementarwesen wohler fühlen.

Liebevoll gepflegte Gärten und Häuser sind also Heimstätten für Elementarwesen?

Ich nehme es so wahr, daß die Elementarwesen überall sind, doch die Frage ist, in welchem Zustand sind sie? Sind sie schon negati- viert oder können sie frei wirken im Sinne der Schöpfungskräfte? Sie ziehen sich nicht ganz zurück, aber Teile der Lebenswelt sind dann nicht mehr von ihnen durchdrungen, sind nicht mehr an die Natur, die Mutter Erde angeschlossen, sondern sind herausgefal- lene Bereiche.

Erdheilung, damit Naturwesen die herausgefallenen Bereiche wieder durchdringen können

Erdheilung funktioniert so, daß man die Wesen bittet, wieder alles zu durchdringen, zum Beispiel mit einem Ritual. Wenn wir die Elementarwesen bitten, fügt es sich in die Schöpfung ein, und die Lebenskräfte können sich regenerieren.

Das Bitten ist eine Stärkung und Auftragsvergabe an die Natur- wesen, auch in der Technik mitzuwirken?

Ja, sonst würde die Erde immer mehr absterben. Deshalb empfin- den viele Menschen ein tiefes Unbehagen vor modernen Einkaufs- zentren. In die Altbauquartiere mit kleinen Geschäften geht man lieber. Was von den Elementarwesen nicht durchdrungen ist, wird langfristig nicht prosperieren. Es werden leblose, kalte Hallen, die über kurz oder lang wieder abgerissen werden.

Weil die Menschen es dort nicht aushalten. Dann braucht man also keine Sorge haben, sondern kann auf eine Selbstregulation vertrauen?

Ich arbeite auch für Investoren und der Baubranche. Diese neh- men es genauso wahr. Es zählen nicht mehr nur die harten Fakten. Sie versuchen zunehmend Ausstellungen, Kunst und organische Ge- staltungen zu integrieren. Auch in den durchklimatisierten großen Bürohäusern ist dieses Problem bekannt.

Normalerweise würde man sagen, hier ist eine gemütliche Atmo- sphäre. Und du sagst, das sind die Elementarwesen, die den Raum durchdringen?

Ja, dann ist es dort lebendig und freudig.

Leitende Elementarwesen

Du hast von großen Elementarwesen gesprochen. Was heißt das?

Die Elementarwesen sind untereinander verbunden – oder sollten verbunden sein – und bilden große Familien. Es gibt verschiedene Entfaltungsstufen bis hinauf zu großen leitenden Naturintelligenzen und Hütern der Elemente. Größere Elementarwesen nehme ich zum Beispiel in besonderen Bäumen wahr, und diese haben wieder vier Elementarwesen unter sich, dann noch kleinere darunter und noch kleinere darunter, ganz viele, die an den einzelnen Orten, in Pflanzen oder Wohnungen wirken. Es ist ein verbundenes, vernetztes Gefüge. Das Problem ist aber, daß wir das Netz oft zerreißen und diese feinen Verbindungen zwischen den Elementarwesen unterbrechen.

Wie ist das möglich?

Wenn man einfach eine Mauer, Straße oder einen Kanal dazwischen baut, unterbricht der Mensch die Verbindungen.

Wie unterscheidest du, ob das Elementarwesen ein leitendes oder mittleres ist?

Ich kommuniziere ja gefühlsmäßig mit ihnen. Sie zeigen mir Kennzeichen über ihre hierarchische Stellung, wenn ich sie darum bitte. Das ist mir meistens nicht wichtig, da ich pragmatisch mit ihnen arbeite. Manchmal sehe ich eine Art Lichtpunkt auf der Stirn, manchmal haben sie eine kleine Krone oder ein Diadem auf dem Kopf, das heißt sie haben sich schon einen geistigen Aspekt erarbeitet und sind die mittlere Entfaltungsebene. Ganz große haben einen goldenen Kopf oder goldenen Oberkörper und eine ganz majestätische Erscheinung. Wenn ich sie frage, was sie wirken, zeigen sie mir besondere Attribute, zum Beispiel eine Schaufel, wenn sie für die Erde zuständig sind.

Du bekommst so konkrete Symbole?

Ja, es muß ganz konkret sein, sonst ist es Illusion. In Lübeck zeigte mir ein großes Erdelementarwesen eine Kugel, eine geistige

Sphäre, in der die geistigen Ur- und Bauideen drinnen sind. Es zeigte, wie die hohen Naturwesen diese Schöpfungsbilder aus der geistigen Welt bekommen und an die unteren Elementarwesen weiterleiten, die die Materie bauen, die gesamte Welt schöpfen und darauf achten, daß sie lebendig bleibt. So konnte ich das wahrnehmen. Das große Erdwesen reichte uns diese Kugel, wir hatten sie in der Hand und konnten die Urideen spüren, die in einem ständigen Strom aus der geistigen Welt an die Elementarwesen fließen.

Sie zeigen sich immer nur teilweise

Ich nehme Elementarwesen als Energiefeld wahr, habe aber nie ein komplettes Bild davon. In einer zielgerichteten Begegnung offenbart es mir einen Aspekt und verbirgt ihn wieder. Nur wenn die Elementarwesen meinen, es sei für uns wichtig, eine Information zu bekommen, zeigen sie es als Gefühl oder Bild. Und dann verbirgt es sich wieder, nur in ganz kleinen Momenten öffnet es sich.

Man bekommt also nicht jede Information.

Wir können sie nicht zwingen, uns etwas zu zeigen. Um in einer positiven und freien Art mit ihnen zusammenzuarbeiten, muß man sich für ihre Belange interessieren. Am Schluß einer Hausheilung lasse ich oft alle technischen Dinge durchdringen. Feuerwesen können Metalle gut durchdringen, zum Beispiel die Wasserleitungen, so daß diese wieder eingefügt sind. Das geht wunderbar, und das machen sie sofort, denn hier engagiere ich mich für die Belange der Elementarwesen und benutze diese nicht für meine Belange. Das wäre immer ein Übergriff. Da die Elementarwesen aber oft von Menschen unbewußt gezwungen werden, sind sie in ihren Kontakten eher restriktiv.

Höre ich hier heraus, daß in der Elementarwesenwelt schon eine gewisse Frustration gegenüber uns Menschen eingetreten ist?

Die Menschheit hat sich im Moment auf einen anderen Pol begeben.

Eigene Spiritualisierung befreit Elementarwesen

Was erwarten die Elementarwesen von uns Menschen?

Der Mensch hat eine große Aufgabe gegenüber den Naturwesen. Mit dem Fall des Menschen in die Materie mußten auch die Elementarwesen den Fall mitmachen. Sie sind tief in die Materie hinein verzaubert. Und wenn der Mensch sich weiterentwickelt und sich aus den tiefen materialistischen Ebenen befreit, würde er auch die Elementarwesen befreien.

Unsere Aufgabe als Menschen ist also, daß wir uns selber spiritualisieren und dadurch den Elementarwesen das gleiche ermöglichen. Wenn wir aber in einen ichlosen Materialismus hinein gleiten, würden wir sie mit hineinreißen.

Ja, wir ziehen sie mit hinein. Ich nehme es so wahr, daß sie so etwas wie negative Kappen auf haben, dunkle Kappen.

Das haben sie jetzt schon?

Ja, fast alle haben so eine Kappe auf und werden von anderen Ideen okkupiert. Das ist als Absicht obendrauf, ein Übergriff.

Aber sie wären froh, die Kappe wieder ablegen zu können?

Das kann nur der Mensch, wir haben sie ihnen ja übergestülpt. Nur der, der es mit Absicht getan hat, kann es auch wieder revidieren.

So ist das Schicksal der Elementarwesen mit uns sehr eng verknüpft!

Wir Menschen haben uns von den Elementarwesen getrennt. Im Mittelalter kannten noch sehr viele diese Wesen, sie gehörten zur Kultur und zu den Märchen. Jetzt kommen beide Welten nicht mehr recht weiter, die Naturevolution nicht mehr und die Menschenevolution auch nicht.

Dieses gemeinsame Weitergehen heißt doch, daß wir Menschen wieder ein Verständnis für die Elementarwesen und für die Beseeltheit der Natur entwickeln. Doch in der Breite wird eine differenzierte Kommunikation mit Elementarwesen nicht so schnell möglich sein?

Ich mache das oft indirekt. Wenn ich Wohnungseigentümer habe, denen ich nicht direkt sagen kann: »Da sitzt ein Zwerg in deinem

Flur«, sage ich: »Da ist das Element Erde besonders anwesend.« Ich brauche es ja nicht als Wesen schildern, sondern zeige die Gefühlsqualität. Und wenn die Menschen das selber erleben, sind sie ausgesprochen berührt, und oft kommt die Frage: »Was könnte ich da machen?« Dann kann ich darauf eingehen, zum Beispiel: »Da würde ein schöner Stein oder eine Pflanze gut hinpassen.« Das ist ein Ausdruck des Respektes, und die Elementarwesen bekommen einen Platz in unserem Lebensraum.

Elementarwesen erleben

Was empfehlst du Menschen, um Naturwesen wahrzunehmen?

Das geht in jeder Sekunde. Sobald ich mich mit dem Herzen in Liebe und Gewahrsein der Erde öffne, bin ich schon in der Elementarwelt. Die Wesen sind ganz nah bei uns, nur die Verbindung ist oft nicht offen.

Ist das für die Elementarwesen die Hilfe, die sie benötigen?

Ja, das ist der erste Schritt auf sie zu.

Was sind die größten Schwierigkeiten beim Erleben der Wesen?

Oft beobachte ich, daß die Umgangsgepflogenheiten nicht genügend bekannt sind. Viele Menschen sind sich ihrer Übermacht nicht bewußt und versuchen, Wahrnehmungen nur mit dem Stirnchakra zu machen. Das ist das Ende jeglicher Zusammenarbeit mit Elementarwesen! Sie fühlen sich bedroht, bedrängt oder geängstigt. Da oben ist die Macht, und es ist mental. Wenn ich von dort ausgehe, öffne ich mich nicht mit dem Herzen, sondern will als machtvoller Mensch irgendetwas mit den Wesen anstellen. Deren Welt ist das Herz und die Chakren darunter, nur diese Chakren sind für die Kommunikation geeignet. Im anthroposophischen Schulungsweg geht es immer darum, Kopf und Herz zusammenzubringen. Unser Bewußtsein braucht den Spiegel im Stirnchakra, es geht aber nur durch das Herz.

Wie kann ich evidente Wahrnehmungen von Illusionen oder Projektionen unterscheiden?

Das ist immer ein Problem. Um verschiedene Wesenheiten unterscheiden zu können, braucht man eine lange Ausbildung, viel Erfahrung und ein gutes Studium der geistigen Welt. Man muß die große Vielfalt der Wesen kennen. Jedes Elementarwesen hat einen feinstofflichen Leib, wenn wir ihn auch nicht mit den physischen Augen sehen: eine ätherische und astrale Aura.

Wenn ich ein Wesen treffe, das über diese Merkmale verfügt, sage ich, das ist ein Elementarwesen. Dessen Chakra ist in Resonanz zu unseren menschlichen Chakren, wenn es ein Wurzelchakra hat, ist es ein Erdwesen, mit einem Sakralchakra ein Wasserwesen, mit Solarplexuschakra ein Feuerwesen, mit einem Herzchakra ein Luftwesen. So kann ich sie mit Sicherheit korrekt bestimmen. Eine Göttin hat zusätzlich noch eine Bewußtseinsaura um sich herum, ein Engel noch eine spirituelle Aura. So sind die Wesen aufgebaut. Es gibt noch eine andere Form von Naturwesen, die haben kaum eine astrale Aura und sind fast nur ätherisch. Das sind diese Freien, die herumlaufen, im Gegensatz zu den Elementarwesen, die sich an dem Ort fest verankert haben, für den sie verantwortlich sind.

Kleine Materiearbeiter

Was ist die Aufgabe der Freien?

Sie hüten zum Beispiel Bodenschätze. Sie sind einfacher und aus einem früheren Elementarreich. Rudolf Steiner hat die verschiedenen Elementarreiche beschrieben. In der Gesamtheit eines Ortes sind sie genauso wichtig.

Sind sie die Handlanger?

Sie sind etwas einfacher, Handlanger klingt zu abwertend. Sie tun die konkrete Materiearbeit. Sie gehen bis ins ganz Kleine, bis in jeden Tropfen. Um jedes Sandkorn ist auch ein Wesen, ein noch einfacheres.

Kann man mit diesen kleinen Freien auch kommunizieren?

Ja, die sind unglaublich lustig, machen dauernd Späße und sind ganz beweglich. Wenn wir bei der Erdheilungsarbeit singen, kommen sie zu Hunderten herbei und wirken mit.

Fragst du sie auch nach Informationen über einen Ort?

Nein, aber wenn sich eines dazugesellt, beziehe ich es ein. Sie wirken mehr in der Erde und sind ein besonderes kleines Volk. Ich nehme sie viel tierartiger, wie kleine Wiesel wahr.

Die Welt der Elementarwesen ist ein ganz vielfältiges Reich, so vielfältig wie das Tier- oder Pflanzenreich. Es gibt Mischwesen, die halb Erde halb Luft sind. Es gibt Feen und Elementarwesen, die direkt für eine Göttin oder einen Landschaftsengel wirken.

Haben Elementarwesen eine bestimmte Form?

Je einfacher, desto kleiner. Ganz einfache sind zum Beispiel 30 cm groß, weiter entwickelte sind vielleicht 1,50 m groß. Ich nehme die Elementarwesen als ein Kraftfeld wahr; man sollte sie nicht zu sehr vermenschlichen. Eine zu vermenschlichte Vorstellung wie eine Zipfelmütze ist schon übergriffig. Wasserwesen haben schon eine Art »Fischschwanz«, das ist ein Wesensglied von ihnen, das den Bezug zum wässrigen Äther ausdrückt. Sie spielen ständig im wässrigen Äther mit diesem Fischschwanz. Es ist aber nicht so, daß alle Wasserwesen aussehen wie die Jungfrau in Kopenhagen. Das ist ein Symbol. Es ist aber nicht verkehrt, wie sie gezeichnet werden. In der Empfindung können wir es so wahrnehmen.

Alltag mit Elementarwesen

Im alltäglichen Leben mit Elementarwesen geht es um das unmittelbare Emotionale in jeder Handlung. Wenn ich die Suppe rühre oder wenn ich ein Instrument spiele: In der Wärme der Bewegung sind die Elementarwesen drinnen.

Du kochst also auch mit Elementarwesen?

So gut es geht. Sie sind überall. Alles Lebendige ist wesenhaft durchdrungen. Das berührt uns. Ohne die Elementarwesen würde die Welt uns nicht mehr berühren, wir würden auf sie starren, wie tot, und uns nicht mehr zu Hause fühlen. Und wir hätten auch keine Kraft mehr, denn wir bekommen durch diese Interaktion Kraft.

Bei Menschen mit einem unmittelbaren Lebensbezug nehme ich eine intime innere Verbindung wahr, die ständig trägt. Ein Demeter-Bauer muß seine Feld- und Gemüsewesen kennen, um zu wissen, wann er ernten und säen soll. Der Bauer wacht morgens auf und weiß, heute ist die und die Naturqualität, da fügt er sich ein und handelt danach. Aber wenn man es mechanisch macht und Agraringenieur ist, weiß man davon nichts, ist getrennt und setzt sich irgendwann auf den Mähdrescher ohne zu empfinden, ob das Korn schon so weit ist.

Neue Elementarwesen

Was sind die neuen Elementarwesen?

Die bisherigen Elementarwesen drücken die bisherige Evolution aus und gestalten diese weiter. Die neuen Elementarwesen tragen die Impulse der neuen Zeit. Heute geschieht ein qualitativer Sprung, der mit »New Age« bezeichnet wird. Das findet nicht nur im menschlichen Bewußtsein, sondern auch in der Natur statt. Die neuen Elementarwesen machen die evolutionären Wachstumsschritte, auch wenn der Mensch noch nicht überall mitgeht. Sie schaffen neue Räume und heilende Orte. Diese Wesen sind umfassender und im Unterschied zu den bisherigen Wesen tiefer mit den inneren Wurzeln der Evolution verbunden. Sie sind durch einen feinen Kanal ganz intensiv und direkt verbunden mit der kosmischen Engelwelt und der universellen Liebe und gleichzeitig mit der irdischen Weisheit der Erde. Damit hat sich die Elementezahl vergrößert. Es gibt nicht mehr nur Erde, Wasser, Luft und Feuer, es gibt jetzt ein fünftes wirkendes Element, Rudolf Steiner nennt es moralischen Äther.

Kann man diese neuen Elementarwesen überall wahrnehmen?

Die ersten haben wir 1997 beobachtet, seit der großen Sonnenfinsternis 1999 treten sie überall auf, auch in mancher Wohnung. Man nennt sie auch Christuselementarwesen.

Lücke zwischen Engel und Elementarwesen, die die heutige Menschheit nicht schließt

Wie ist die Verbindung zwischen Engeln und Elementarwesen?

Einerseits nehme ich wahr, daß es Elementarwesen gibt, die direkt an einen Engel angebunden sind. Andererseits gibt es doch eine grundsätzliche Trennung dieser beiden Welten. Denn das Bindeglied, der Mensch mit seinen umfassenden Fähigkeiten, ist weggerutscht. Ohne diese Kluft zwischen Engeln und Elementarwesen würden die Engel den Unsinn, den wir ständig machen, heilen. Es ist ihnen aber nicht möglich, über diese Kluft hinüber zu wirken, wenn wir sie nicht darum bitten.

Ein Engel hat als unterstes Glied einen Ätherleib, und die Wesen, die in diesem Ätherleib aktiv sind, sind für ihn so wie für uns ein Finger oder Zeh. Mit den Elementarwesen kann der Engel im Ätherischen wirken.

Das hört sich aber doch nach einer sehr innigen Verbindung an?

Ja, so sollte es sein, aber das verbindende Herzwesen fehlt. Der Mensch ist zu tief gerutscht und hat sich so stark mit der Materie verheddert, daß er das nicht leistet. Ich sehe es so, daß diesen Mangel im Moment andere Wesenheiten auffangen. Ich nehme im geistigen Raum neue Kräfte wahr, und auch die neuen Elementarwesen leisten das, was eigentlich der Mensch leisten sollte, und sind Brücke zwischen der Elementarwelt und der spirituellen Welt.

